

# Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

8. Jahrgang/Nr. 1

März 1994

## Holzlar Wohnstandort mit Lebensqualität

von Hans Lennarz

*Vor 25 Jahren wurden Holzlar, Kohlkaul, Heidebergen, Roleber, Gielgen und Hoholz unter der Bezeichnung Holzlar/Hoholz im Rahmen der kommunalen Neuordnung des Großraums Bonn Beuel zugeordnet, das seinerseits ein Stadtbezirk Bonns wurde. Anlässlich dieses Jubiläums haben wir den Bezirksvorsteher des Stadtbezirks Beuel, Hanns Lennarz, um eine Standortbestimmung Holzlar aus seiner Sicht gebeten.*

HL

Gebetsmühlenartig hören wir in unseren Medien tagtäglich, welche große Aufgaben und Herausforderungen, welche weitreichenden Opfer von uns allen aufgrund der Wiedervereinigung verlangt werden. Ich behaupte, dies gilt in besonders hohem Maße für Bonn.

Nicht nur, daß unsere in aller Welt hochgeschätzte rheinische Republik, deren anerkannter Repräsentant die Bundeshauptstadt Bonn gewesen ist, zugunsten von Symbolen und vermeintlichen Traditionen geopfert worden ist, auch unsere Vaterstadt muß ein neues Gesicht bekommen und ihren Standort in der deutschen Städtelandschaft neu definieren.

Helfen soll dabei das 5-Säulen-Modell: Bundesstadt, Zentrum für internationale Zusammenarbeit, Region der Wissenschaft und Forschung, Region zukunftsorientierter Wirtschaftsstrukturen und Modell einer umweltgerechten Städtelandschaft und Kulturregion.

Welche Rolle spielt bei diesem "Facelifting" Holzlar? Ich behaupte: Holzlar spielt eine herausragende Rolle!

Hochwertige Arbeitsplätze entstehen in der Rheinschiene, die uns Kaufkraft und geistige Elite bescheren. Es muß

Fortsetzung Seite 2



Das Holzlarer Kinderprinzenpaar 1993/94  
Daniel I. (Peters) und Jennifer I. (Pauli)

Foto: Wolfgang Lenders

## Die Bürgersitzungen der KG Holzlöre Orijinale 1993 und 1994

von Joachim Kuboth

Man kann es kaum glauben:

Es ist nicht die Rede von Weiberfastnacht in Beuel, es liegt nicht in Köln, Holzlar ist auch kein (gewachsenes) Veedel - und trotzdem! Welch eine tolle Stimmung, welche ein fröhliches karnevalistisches Treiben, welche

Fortsetzung Seite 6

Diese Ausgabe wurde finanziert  
durch eine Spende von

**Dr. Dietrich Müller**  
Facharzt für Orthopädie  
Siegburger Straße 12, 53639 Königswinter-Oberpleis  
Tel. 02244/4016

Fortsetzung

## Holzlar Wohnstandort mit Lebensqualität

daher unsere Aufgabe sein, für die Inhaber dieser Arbeitsplätze und deren Familien ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen, in dem sie "zu Hause" sind.

Dadurch kann es gelingen, die damit verbundene Kaufkraft für unsere Stadt zu binden.

Das bedeutet jedoch für uns Kommunalpolitiker, daß wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen müssen.

Arbeitsplatznaher Wohnungsbau ist daher oberste Devise. Damit stellt sich zugleich die Aufgabe, das mit diesen Arbeitsplätzen verbundene Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Holzlar bietet sich geradezu ideal als arbeitsplatznaher Wohnbereich an. Eine Vielzahl von Bebauungsplänen ist in den letzten Jahren verabschiedet worden. Ich denke an den Bereich des Küppersgarten, das Neubaugebiet Bergmeisterstück/Im Verbott, das Gebiet Finkenweg/Espeler Wiese/An Tiebes Eiche und nicht zuletzt an die Neubaugebiete Gielgen-/Siebengebirgsstraße, Krumme Fuhr, Weiers Wiesen und das Gebiet um die Landwirtschaftskammer Rheinland.

Ein wichtiger Schritt war auch die Änderung des Bebauungsplanes am Finkenweg, um dem Postulat eines maßstäblichen, menschlichen Wohnens zu folgen. Ziel der Änderung dieses Bebauungsplanes war es, im südlichen Bereich die Geschossigkeit von 14 Geschossen auf 3 Geschosse zu reduzieren.

In der nächsten Zeit wird es unsere Aufgabe sein, baureife Bereiche planungsrechtlich so zu forcieren, daß sie einer zügigen Bebauung zugeführt werden können.

Neben den planungsrechtlichen Voraussetzungen war es in den letzten Jahren unsere Aufgabe, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Erhebliche Beträge sind in den Kanal- und Straßenbau geflossen. Es genügt jedoch nicht nur, in diese Infrastruktur zu investieren. Die Investition in die Zukunft, in unsere Kinder, hat einen besonders hohen Stellenwert.

Das fängt bei den Einrichtungen für Kinder an. Im Haushaltsplan für das Jahr 1994 sind Mittel eingestellt worden, die es ermöglichen, den kath. Kindergarten der Christ-König-Gemeinde um eine Gruppe zu erweitern. Darüber hinaus sind an der Hauptstraße Flächen angemietet worden, um zwei weitere Kindergartengruppen einzurichten. Nicht wegzudenken aus dem Holzlarer Geschehen ist die Jugendfarm, die es Kindern und Heranwachsenden ermöglicht, sich mit der heimischen Haustierwelt auseinanderzusetzen. Diese Einrichtung hat sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt. Erste Überlegungen, die Dreizügigkeit der Gemeinschaftsgrundschule Om Berg auf Dauer zu sichern, sind in die Wege geleitet.

Sicherheit für die schwächeren Gruppen unserer Gesellschaft zu schaffen, ist eine unserer vornehmsten Aufgaben. Daher haben wir das Thema Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigung in ausgewählten Wohnbereichen in den letzten Jahren gefördert. Zur Steigerung der Sicherheit wurde im Bereich Siebengebirgsstraße/Holzlarer Straße eine Ampelanlage installiert.

Auch für Freizeitbeschäftigungen ist gesorgt. Eine Mehrzweckhalle Om Berg konnte kürzlich eingeweiht werden. Der Ennert bietet zu Fuß erreichbare Naherholung.

Die ortsnahe Bestattung ist durch den Neubau des Friedhofes Om Berg gesichert. In den nächsten Wochen wird es unsere Aufgabe sein, das entsprechende Bestattungskonzept zu entwickeln.

Ein Zeichen gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens sind die zahlreichen Bürgervereine, ob in Heidebergen oder Hoholz, in Holzlar, Kohlkaul oder Roleber/Gielgen. Sie alle helfen mit, Bindeglied zwischen Bürgern, Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung zu sein. Viele Fragen, die es zu klären gilt oder galt, konnten auf diesem Weg bürgernah geregelt werden.

In Zeiten, in denen mehr und mehr der Eigennutz vor dem Gemeinnutzen regiert, ist es wohlthuend zu beobachten, wie sich zum Beispiel der Bürgerverein Holzlar um die 600-Jahr-Feier bemüht. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten sollen auch vier der bekannten sieben Fußballkreuze neu erstellt werden. Mit viel Elan sind die hierzu notwendigen Finanzmittel in der Bürgerschaft gesammelt worden. Diese Aktivitäten werden seitens der Stadt nachhaltig dadurch unterstützt, daß die entsprechenden Flächen landschaftsgärtnerisch hergerichtet werden und eines der Fußballkreuze von der Stadt errichtet wird.

Neben diesen Bürgervereinen hat sich ein weiterer Verein, der sich dem Gemeinwohl verschrieben hat, etabliert. Der Verein Holzlarer Mühle hat sich große Verdienste um den Erhalt der Wassermühle von Holzlar erworben. Dank auch städtischer Unterstützung konnte diese alte Wassermühle für die Nachwelt erhalten werden.

Ich glaube, daß Sie durch meine Ausführungen merken, daß Holzlar auf die Aufgaben, die auf diese Ortslage zukommen, vorbereitet und Willens ist, sie mitzugestalten, damit unsere Vaterstadt Zukunft hat.

### Impressum

Redaktion: Hella Lenders (V.i.S.d.P.)  
Hauptstraße 128, 53229 Bonn (Holzlar)  
Tel. 0228/484551

Layout: Winfried Lenders

Konto: Bürgerverein Holzlar, Kto.-Nr. 145 017 588  
bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00  
Bei Spenden bitte den Verwendungszweck angeben!

# Bezirksvertretung - was ist das?

von Konrad Löhlein

Viele wissen es, aber viele wissen es auch nicht so ganz genau: Was ist eigentlich die Bezirksvertretung? Warum ist sie nötig? Wie setzt sie sich zusammen? Womit beschäftigt sie sich? Was kann sie bewirken? Welche Möglichkeiten der kommunalpolitischen Mitwirkung haben wir Bürger? Nachstehend wird versucht, kurzgefaßt Antworten auf diese Fragen zu geben.

## Bürgernahe Politik

Man spricht von Politikverdrossenheit, weil viele meinen, daß sie als Wähler in unserem demokratischen System nach der Wahl keinen Einfluß mehr auf das haben, was "die da oben" beschließen, noch nicht einmal auf das, was, "vor unserer Haustür" geschieht. Tatsächlich ist das nicht ganz so. Die demokratischen Mitbestimmungsrechte sowie der Aufbau und das Zusammenspiel der Entscheidungsgremien sind in unserem Grundgesetz und den Länderverfassungen festgelegt. Gerade für die unterste, die kommunale Ebene, sind darin eine Reihe von Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung und Kontrolle vorgesehen. Sie werden unter anderem dadurch erleichtert, daß man versucht, den räumlichen Zuständigkeitsbereich der untersten kommunalen Entscheidungsgremien möglichst überschaubar zu halten.

## Gemeindeordnung NRW

In Nordrhein-Westfalen (NRW) verpflichtet die 'Gemeindeordnung' die kreisfreien Städte, "das gesamte Stadtgebiet in Stadtbezirke einzuteilen". "Für jeden Stadtbezirk ist eine Bezirksvertretung zu bilden. Die Mitglieder werden in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt." In welchen Angelegenheiten die Bezirksvertretungen entscheiden dürfen, wird grundsätzlich ebenfalls in der Gemeindeordnung festgelegt. Allerdings werden diese Zuständigkeiten vom Rat der Stadt im einzelnen abgegrenzt. Denn "der Rat ist für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig".

## Hauptsatzung der Stadt Bonn

Ebenfalls nach der Gemeindeordnung hat "jede Gemeinde eine Hauptsatzung zu erlassen". In ihr wird geregelt, was nicht bereits durch die Gemeindeordnung festgelegt ist. Dazu gehören auch die räumlichen und sachlichen Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen. Nach der Hauptsatzung der Stadt Bonn "wird das Stadtgebiet in folgende Stadtbezirke aufgeteilt: Bonn, Bad Godesberg, Beuel und Hardtberg... Das Nähere über Bildung, Aufgaben und Zuständigkeiten der Bezirksvertretungen regelt die Bezirkssatzung der Stadt Bonn." Diese Bezirkssatzung gibt den Bezirksvertretungen Entscheidungsrechte, Empfehlungsrechte und Anhörungsrechte.

## Entscheidungsrechte der Bezirksvertretungen

"Die Bezirksvertretungen sind für alle Angelegenheiten zuständig, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht". Sie entscheiden insbesondere über folgende Angelegenheiten: Schulen, Sporthallen und -plätze, Bäder, Altenheime und Altentagesstätten, Zweigstellen von Volkshochschule und Stadtbücherei, Friedhöfe und Gerätehäuser der freiwilligen Feuerwehr; Bebauungspläne, Fußgängerbereiche; Kunstwerke, Denkmäler, Bildstöcke, Gedenktafeln u.s.w.; Grün- und Parkanlagen, kleinere Spielflächen; Straßen, Wege und Plätze; Fuß-, Rad- und Wanderwege; Wohnumfeldverbesserungen; wasserbauliche Maßnahmen; Verkehrssignalanlagen; Verkehrsführung und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen; Schulwegsicherung; Verkehrssicherung; Unterstützung örtlicher Vereine; Pflege des Brauchtums; Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften; Wochenmärkte, Jahrmärkte, Volksfeste; Information, Dokumentation und Repräsentation des Stadtbezirks; Werbeflächen, Litfaßsäulen und Wartehallen; Benennung von Schulen, Straßen und Plätzen.

## Empfehlungsrechte der Bezirksvertretungen

"Die Bezirksvertretungen geben in folgenden Angelegenheiten Empfehlungen an den Rat": Anregungen und Bedenken; Satzungsbeschluß zu Bebauungsplänen; Benennung und Abgrenzung der Ortsteile im Stadtbezirk.

## Anhörungsrechte der Bezirksvertretungen

"Die Bezirksvertretungen sind vor Beschlußfassung im Rat über folgende Angelegenheiten zu hören": Stadtbezirksgrenzen; Ortsrecht; Haushaltsmittel; Spielplätze, Kindergarteneinrichtungen und Freizeiteinrichtungen; Bebauungspläne; Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete; Schulbezirke; Denkmalschutz.

## Pflicht zur Stellungnahme

"Auf Ersuchen des Rates, eines Ausschusses oder des Oberstadtdirektors haben die Bezirksvertretungen Stellung zu nehmen".

## Antrags- und Anregungsrechte

"Die Bezirksvertretungen können in allen Angelegenheiten, die das Gebiet des Stadtbezirks betreffen, Anträge und Anregungen an den Rat, einen Ausschuß oder den Oberstadtdirektor richten".

## Bezirksvertretung Beuel

Der Stadtbezirk Beuel umfaßt das gesamte rechtsrheinische Bonn. Er wurde 1969 im Zuge der Gebietsreform in NRW gebildet und entstand durch Zusammenlegung der Städte Beuel und Oberkassel sowie Teilen des Amtes Menden. Wie man auch in Holzlar weiß, ging diese Zusammenlegung bei gleichzeitiger Eingemeindung nach Bonn nicht ohne erhebliche 'Geburtswehen' ab. Die Hauptaufgaben für die Bezirksvertretung Beuel waren

# Holzlarer Terminkalender 1994

Beilage zum Holzlarer Boten, 8.Jg., Nr.1, März 1994

## März 1994

2. - Ernst Linderoth  
Diavortrag: Kreuz und quer durch die Eifel  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
15.00 Uhr im kath. Pfarrheim
4. - Weltgebetstag der Frauen  
15.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Heideweg 27
5. - Altkleidersammlung  
der Kath. Kirchengemeinde  
9.00 - 13.00 Uhr
6. - Einführung von Pastorin Stefanie Graner  
in ihr Amt als Pfarrerin  
10.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Heideweg 27  
anschließend Empfang im Gemeindehaus
9. - Vortrag von Waltraud Bauer:  
Womit soll ich nur spielen?  
(Spieleflut positiv - negativ)  
Interessierte Gäste sind willkommen.  
20.00 Uhr Kath. Kindergarten, Hauptstraße
- 11.-13. - Fahrt des Bürgervereins Kohlkaul  
nach York (England)
13. - Orgelkonzert mit Bettina Krtschmarsch  
18.00 Uhr in der kath. Kirche
15. - Nachbarschaftstreffen (Bürgerversammlung)  
des CDU-Ortsverbands Holzlar/Hoholz  
in Holzlar  
20.00 Uhr Gaststätte "Holzlarer Hof"
16. - Christina Schnapp  
Vortrag: "Schreibe, was du siehst..." - Die  
Heilkräuter der Hildegard von Bingen.  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
15.00 Uhr im ev. Gemeindehaus
28. - Senioren-Tanznachmittag  
des Bürgervereins Roleber/Gielgen  
15.00 Uhr Gasthaus Rosen
6. - Gerhard Kenzel  
Musikalischer Nachmittag - Wunschkonzert  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
15.00 Uhr im kath. Pfarrheim
9. - Frühlingsfest der "Jugendfarm Bonn e.V."  
14.00 - 18.00 Uhr  
Gelände der Jugendfarm, Holzlarer Weg
10. - Kommunion in Holzlar
- 16.-17. - 60-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Holzlar
16. - Bunter Abend mit Tanz  
19.00 Uhr Einlaß  
20.00 Uhr Beginn in der Mehrzweckhalle "om Berg"
17. - Tag der offenen Tür  
bei der Freiwilligen Feuerwehr Holzlar  
11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen am  
Feuerwehrgerätehaus,  
Fahrzeugausstellung,  
feuerwehrtechnische Vorführungen,  
Vorführung der Hundestaffel der Bonner Polizei  
Hüpfburg für Kinder auf dem Kohlkauler Platz
- Jahreshauptversammlung des Bundes der Vertriebenen  
17.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"
- Klavierabend mit Clara Bärthlein  
anlässlich des 600-jährigen Ortsjubiläums Holzlar  
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle "om Berg"  
Programm:  
Franz Schubert: Deutsche Tänze und Ecosais  
Lilly Boulanger: D'un vieux jardin  
Béla Bartók: Stücke aus dem Mikrokosmos  
Robert Schumann: Kreisleriana
19. - Nachbarschaftstreffen (Bürgerversammlung)  
des CDU-Ortsverbands Holzlar/Hoholz  
in Kohlkaul  
20.00 Uhr Gaststätte "Zur alten Post"

## April 1994

2. - Traditionelles Ostereierschießen  
der "Schützen vom Berg"  
13.00 - 19.00 Uhr Schießstand in der Gaststätte "Zum Wolfsbach"
20. - Elisabeth Oberbüscher:  
Eine Geschichte wird zu Ende erzählt.  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
15.00 Uhr im ev. Gemeindehaus

25. - Senioren-Tanznachmittag  
des Bürgervereins Roleber/Gielgen  
15.00 Uhr Gasthaus Rosen  
Oberkasseler Kirche, anschließend Kaffeetrinken im ev. Gemeindehaus in Oberkassel  
Der Ökumenische Arbeitskreis freut sich über rege Beteiligung.
30. - Frühjahrskaffee des Bürgervereins Holzlar  
Motto: "Wir begrüßen den Mai"  
14.15 Uhr Wanderung ab Geschäftszentrum Paul-Langen-Straße  
16.00 Uhr Kaffeetrinken in der Gaststätte "Holzlarer Hof"  
15. - Gemeinsame Andacht beider Kirchengemeinden anlässlich der Errichtung des Ökumene-Kreuzes  
11.15 Uhr am Ökumene-Kreuz an der Einmündung der Holzlarer Straße in die Paul-Langen-Straße
- 75 Jahre BSV Roleber  
Tanz in den Mai  
19.30 Uhr Mehrzweckhalle "om Berg"  
16.-20. - Projektwoche der Schule "om Berg"
- Tanz in den Mai  
des Karnevalsclubs "de Birkhöhner"  
20.00 Uhr Gaststätte "Zum Wolfsbach"  
18. - Pfarrerin Stefanie Graner  
Vortrag: Theodor Fliedner, Leben und Werk. Über den Begründer der diakonischen Anstalten Kaiserswerth.  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
15.00 Uhr im ev. Gemeindehaus
- Tanz in den Mai  
des Bundes der Vertriebenen  
20.00 Uhr Gaststätte "Alt Holzlar"  
21.-23. - Mai- und Volksfest "om Berg"  
(Hoholz, Gielgen, Roleber)  
Veranstalter: Gemeinschaft zur Wahrung des Brauchtums "om Berg" (Jung- und Altgesellen sowie interessierte Mitbürger)
- Maiansingen des Bürgervereins Kohlkaul  
20.00 Uhr Kohlkauler Platz

## Mai 1994

1. - Frühschoppen des Bürgervereins Kohlkaul  
11.00 Uhr Kohlkauler Platz  
27. Darstellung der Ergebnisse der Projektwoche der Schule "om Berg"  
10.00 Uhr Schule "om Berg"
- Konzert mit Chor, Orchester und Orgel  
Werke alter und neuer Meister (Bach, Gallus, Dupré)  
18.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Heideweg 27  
29. - Tag der offenen Tür  
des städtischen Kindergartens  
Alte Bonner Straße 2
4. - Fahrt in das römische Xanten  
mit Besichtigung des Xantener Domes  
Veranstaltung des ökumenischen Seniorenkreises  
12.30 Uhr Abfahrt an der kath. Kirche  
30. - Senioren-Tanznachmittag  
des Bürgervereins Roleber/Gielgen  
15.00 Uhr Gasthaus Rosen
6. - Maiansingen der Schule "om Berg"  
mit Einladung der Großeltern der Kinder  
10.15 Uhr Schule "om Berg"
8. - Konfirmation in Holzlar  
10.00 Uhr  
4./5. - Pfarrfest der kath. Kirchengemeinde Christ König  
Buntes Treiben auf dem Kirchplatz
- Maiansingen  
11.30 Uhr kath. Kirche  
4. - Festmesse: Missa G-Dur von Franz Schubert  
Kirchenchor Christ-König mit Solisten und Orchester  
18.00 Uhr kath. Kirche
12. - Grillfest des CDU-Ortsverbands Holzlar/Hoholz im Biergarten der Gaststätte Rosen, Veilchenweg  
11.00 - 17.00 Uhr  
10. - Sommerfest des ev. Kindergartens  
Beginn: 15.00 Uhr
- Wanderung über den Ennert zur alten ev. Kirche von 1683 in Oberkassel  
14.00 Uhr Treffpunkt: Alter ev. Friedhof in Holzlar  
15.30 Uhr Vortrag von Pfarrer Kroh in der  
ohne Gewähr

## Juni 1994

Der Holzlarer Terminkalender erscheint vierteljährlich zum 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jedes Jahres. Wer an der Veröffentlichung von Terminen im Holzlarer Terminkalender interessiert ist, wende sich bitte, sobald die Termine feststehen, an Hella Lenders, Tel. 484551.

deshalb in den ersten Jahren, sich ein Bild über den Bestand zu machen, zusammen mit den Bürgern einheitliche Planungsvorstellungen (Rahmenpläne) für die einzelnen Ortsteile zu entwickeln und deren Umsetzung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus mußte versucht werden, die technische, soziale und kulturelle Infrastruktur des rechtsrheinischen Bonn an den linksrheinischen Standard heranzuführen.

#### Bezirksverordnete

Wie die drei anderen Bezirksvertretungen in Bonn, setzt sich auch die Bezirksvertretung Beuel aus 19 Bezirksverordneten zusammen. Nach der Kommunalwahl 1989 sind die Sitze wie folgt verteilt: 9 Sitze CDU, 7 Sitze SPD, 2 Sitze Die Grünen und 1 Sitz F.D.P. Mit Unterstützung der FDP hat somit die CDU in den meisten Fragen eine knappe Mehrheit. Sie stellt deshalb auch den Bezirksvorsteher, während SPD und FDP den ersten und zweiten Stellvertreter stellen. Insgesamt sieben der Beueler Bezirksverordneten wohnen im Ortsteil Holzlar. Man kann also sagen, daß Holzlar sehr gut vertreten ist.

#### Einige Themen aus der Bezirksvertretung

Aus der Vielzahl der Themen, die die Bezirksvertretung Beuel in den letzten Jahren beschäftigten, sollen hier nur einige herausgegriffen werden, die besonders die Holzlarer Ortsteile betreffen:

Verkehr/Straßenplanung: Südtangente, Ortsumgehung Pützchen, Ortsumgehung Bechlinghoven, 30-km-Zonen, Verkehrsberuhigung in Holzlar, Buslinienführung, zahlreiche Straßenausbauten von Siebengebirgsstraße bis Hoholzstraße, u.s.w.

Schulen / Kindergärten: Bau der Schule am Berg und am Heideweg, bevorstehender Schulraummangel, Bau einer Mehrzweck - Schulturnhalle am Berg, Kindergartensituation, u.s.w. Planung und Bau des neuen Friedhofs am Berg

Bebauungspläne: Finkenweg, Ennertstraße, Im Gerott, An Tiebes Eiche, Küppersgarten, Weiers Wiesen, Krumme Fuhr, u.s.w.

Man sieht schon an dieser längst nicht vollständigen Aufzählung, daß in der Bezirksvertretung Beuel viele Holzlarer Vorhaben aufgegriffen, diskutiert und durchgeführt worden sind. Das besagt jedoch nicht, daß es keine weiteren, offenen Probleme mehr gibt, die noch in Angriff genommen werden müssen. Die Bezirksvertretung ist das Gremium, in dem Bürgeranliegen am schnellsten und unmittelbarsten in die öffentliche Diskussion gebracht werden. Durch den direkten Kontakt zu den Bürgern eines überschaubaren Bereichs und die genaue Kenntnis der Örtlichkeit sind die Mitglieder der Bezirksvertretungen bestens für eine sachkundige Diskussion der alltäglichen, örtlichen Probleme gerüstet. Dazu kommt, daß die Probleme in öffentlicher Sitzung beraten werden, so daß sich jeder ein Bild davon machen kann, wie seine Interessen durch die von ihm gewählten Bezirksverordneten vertreten werden. Das Interesse der Bürger daran, was 'vor ihrer Haustür geschieht', veranlaßt auch die

lokale Presse, ausführlicher über die Beratungen in der Bezirksvertretung zu berichten. Es ist zu hoffen, daß auch der neue lokale Rundfunksender sich der Berichterstattung aus der Bezirksvertretung annehmen wird.

#### Bürgermitwirkung

Außer über ihre Stadt- und Bezirksverordneten können Bürger sich nach der Hauptsatzung der Stadt Bonn und der Geschäftsordnung des Rates mit Anträgen oder Anfragen auch unmittelbar an Rat und Bezirksvertretung wenden.

#### Bürgeranträge

Bürgeranträge mit Anregungen und Beschwerden können an den Rat gerichtet werden, der sie an den Hauptausschuß weiterleitet. An der öffentlichen Sitzung, in der der Antrag beraten wird, kann der Antragsteller als Zuhörer teilnehmen.

#### Bürgeranfragen

Die Bürger können in die Fragestunde für Einwohner/Einwohnerinnen in der Bezirksvertretung Fragen zu Angelegenheiten des Stadtbezirks einbringen. Jeder kann für eine Fragestunde zwei Fragen vorbringen, die vorher schriftlich an den Bezirksvorsteher zu richten sind. Die Fragen werden während der Sitzung von der Verwaltung beantwortet. Zu jeder Frage können dann noch zwei Zusatzfragen gestellt werden. Darüber hinaus findet eine Aussprache nicht statt.

#### *Fortsetzung von S. 1*

### Die Bürgersitzungen der KG Holzläre Orijinale 1993 und 1994

ein Programm! - diese großartigen "großen Bürgersitzungen" der Holzläre Orijinale, seit Jahren in der Holzlarer Turnhalle. Eine Turnhalle? Nein! Eine Mehrzweckhalle? Nein! Sondern die wundervoll geschmückte Festhalle am Heideweg.

Hier im Tal verwandelt sich alljährlich die alte funktionale Turnhalle ohne große Technik oder behördliche Konzeption in einen wunderschön dekorierten Sitzungs- und Ballsaal. Welch eine Wucht! Die Beleuchtung, die seitlichen Wandvorhänge, die von der Decke herabhängenden Stoff- und Tüllverkleidungen, das Bühnenbild - und das alljährlich dank des unermüdlichen Einsatzes zweier Holzlarer Dekorationskünstler (B&B) und ihrer Helfer.

Seit Jahren ist der Run auf die Eintrittskarten für diese Bürgersitzungen, den karnevalistischen Höhepunkt in unserem "Satellitenvorort", ständig gestiegen. Es hat aber auch Jahre gedauert, Höhen und Tiefen gegeben, ehe so etwas dank der großartigen Arbeit der vielen K...s, der

A...s, der R...s und Th...s, der Vorsitzenden und PräsidentInnen, der Freunde und Mitglieder der Holzläre Orijinale entstehen konnte. Ein Vierteljahrhundert ist bis jetzt vergangen. 1994, im Jahr des Ortsjubiläums, begeht man die 25. Session.

Seit es nur noch *eine* Großveranstaltung dieser Art in Holzlar gibt, ist die Halle jedes Mal proppenvoll. Man sitzt auf Tuchfühlung, Dauerkarnevalisten und Probejecken, wie der Verfasser dieser Zeilen, Neubürger und Alt-ingesessene prosten sich zu, schunkeln gemeinsam, kommen ins Gespräch. Sind es 600, vielleicht 800 Gäste (allein die Veranstalter kennen die genauen Zahlen) ? - fast jeder 4. Holzlarer Haushalt (statistisch betrachtet) ist dabei vertreten, wenn der Sitzungspräsident, unterstützt vom rot-weißen Elferrat, auf der Superbühne durchs Programm führt.

Und welch ein Programm - hier in dem Örtchen "am Waldesrand"! Es ist zum Teil fernsehreif, was da, gut gemischt und ausgewählt, fast 5 Stunden lang den Gästen bis nach Mitternacht geboten wird, hinter den Kulissen von der Regie führenden Vorsitzenden minutiös gelenkt. Von dort, von den Zapfanlagen, schwirren ununterbrochen auch die unermüdlichen Geister aus und helfen den Durst der Jecken zu löschen, die Stimmung anzuheizen und den Vorjahresumsatz zu steigern.

Ein Tusch jagt den anderen, eine Rakete die andere - musikalisch von einer gutgelaunten Tanzkapelle (im Vorjahr die "Albatrosse", dieses Jahr die "Pescaleros", die auch auf dem Jubiläumsball aufspielen werden) umrahmt - wenn Stimmungsmacher und Karnevalsgruppen die Halle zum Tosen bringen. Orden werden verteilt und noch mehr "Bützche" ausgetauscht, edle Spender, Geschäftsleute und Politiker werden genannt, mit Lokalkolorit geschminkt und mit Applaus bedacht. Zwischendurch, damit die ständig Beifall klatschenden Hände sich ausruhen können und andere Körperteile wieder besser durchblutet werden, spielt die Kapelle zu Schunkelliedern auf - im Sitzen oder im Stehen, oder auch zum Aufstehen und Hinsetzen. Danach ist meist ein Gang zum "Örtchen" fällig, auf dem Rückweg macht man - natürlich rein zufällig - den Umweg über die Sekt- und Bierbar oder die Speisetheke am Eingang der Halle. Hier sind in der Hauptsache die Urkarnevalisten und -orijinale sowie Vollblutjecken in undurchdringlichen Trauben versammelt - 100 oder 200 Gäste, die den Abend vorwiegend stehend verbringen. Hier läuft auch der eigentliche Umsatz an Gerstensaft, hier brodeln die Stimmung, von hier ertönen zuerst die Rufe nach "Zugabe". Oh, arme Mehrzweckhalle om Berg!

Getreu dem Motto der letztjährigen Session 1993 "Asterix und Obelix, die Orijinale blieve fix", war man seitens der Karnevalsgesellschaft bemüht, eine tolle Show zu bieten, zumal die Wahl einer aus den eigenen Reihen zur Wäscherprinzessin in der vorhergehenden Session Verpflichtung und Herausforderung für die Zukunft bedeutete. So sorgten 1993 vor allem die Riesentruppe der exotisch kostümierten "Löstige Kölsche Afrikaner", die herausragende Schautanzdarbietung der "Siebengebirgs-

perlen" mit der amtierenden Deutschen Amateurmeisterin der Tanzmariechen, die prächtige Formation des Beueler Stadtsoldaten-Corps für die Höhepunkte des Abends. Und schließlich die absolute Spitze - der unvergeßliche Auftritt des vollbärtigen Kölner Barden King Size Dick. Die Halle tobte, die Gäste - vornehmlich die weiblichen - standen auf Bänken und Stühlen und feierten den Star mit stürmischem Beifall.

Die diesjährige 25. Session unter dem vieldeutigen Motto "De Holzlarer Dschungel" erlebte wiederum einen gelungenen Abend mit vielen Glimmlaternen und Höhepunkten. Vor allem die in kessen Kostümen auftretende Schautanzgruppe Villip, die wilde, kriegerische und originell ausgestaffierte "Hunnenhorde" aus Köln, der im Rheinland allerorten bekannte Büttendichter Willi Armbröster oder der aus dem Ruhrgebiet ausgeliehene kleinwüchsige, freisprechende Arthur Breitkopf und die in tollen Uniformen glänzende Truppe der Beueler Stadtsoldaten sorgten für Stimmungsraketen, erhielten tosenden Beifall - und immer wieder das dreifache "Holzlar Alaaf ..." oder den Zuruf: "3 x rut wieß ..." ( in Anspielung auf das Festkostüm der HO). Humorvoll und gut gewürzt war auch der Auftritt eines karnevalistischen "nobody" aus Holzlar (eher als Mann für alles beim katholischen Kirchenchor bekannt) in der Rolle des "Männerbeauftragten aus dem Frauenministerium".

Ein besonderer Glanzpunkt einer jeden hiesigen Bürgerversammlung aber ist der Einzug und Auftritt des Holzlarer Kinderprinzenpaares. In Holzlar ist vieles anders. Nicht die Erwachsenen wählen aus ihren Reihen die Tollitäten, sondern die Holzlarer Pänz auf einer speziellen, vom Festausschuß Veedelszoch organisierten Kürveranstaltung. So bleibt der Karneval jung und erhält schon früh neuen Zulauf, das Brauchtum wird weitergegeben. Mit Herz und Seele verfolgen die Holzlarer Jecken, und besonders die jeweilige familiäre Gefolgschaft, die in mühevoller Arbeit eingeübten Darbietungen ihrer Sprößlinge und Hoheiten.

Waren es in der letzten Karnevalssession - in neu geschneiderten Kostümen - Mirco I. und Melanie II., so sind es in diesem Jahr Daniel I. und Jennifer I., die in der 5. Jahreszeit die Regentschaft über die Holzlarer Jecken übernommen haben. Seit den Tagen Melanies II. führt Ihre Tollität das Wahrzeichen Holzlars, die Wassermühle, in Form einer herrlichen Stickerei auf ihrem Kleid und verknüpft damit in wunderschöner Weise rheinisches Brauchtum mit der Ortsgeschichte. In ihrem diesjährigen Erkennungslied "Alaaf, alaaf, wir wollen fröhlich sein, alaaf, alaaf, wir sind das Kinderprinzenpaar ..." besingen Daniel I. und Jennifer I. in einer Strophe auch die 600-jährige Geschichte Holzlars und nehmen damit Bezug zu unserem Ortsjubiläum.

Wenn das Festprogramm nach Mitternacht zu Ende geht, so gehen weder die Lichter aus in der Festhalle, noch ist die Stimmung am Abklingen. Zwar leert sich der Saal ein wenig, doch dann ist Platz, und so feiern und tanzen die wahren Jecken erst richtig los, die Tanzkapelle spielt noch Stunden heiße Rhythmen, und so mancher neue Flirt - wenn auch nur bis Aschermittwoch - hat hier

seinen Anfang. Die Hartgesottenen halten es aus bis zum Sonntagmorgen.

Doch dann, und das wollen wir hier nicht vergessen, folgt, so gegen 11.00 Uhr, der beliebte "Frühschoppen mit Prinzentreffen" - zugleich ein Geheimtip unter jecken Holzlarer "Insidern" und unter den Bönnschen und benachbarten Tollitäten.

Wo gibt es sonst in der näheren Umgebung "für lau" ein fast 6-stündiges karnevalistisches Superprogramm mit Aufmarsch von mehr als zwei Dutzend Prinzenpaaren, Dreigestirnen, Tanzformationen, Ehrengarden usw., wo treffen sich sonst so viele Tollitäten untereinander zu so einer fröhlichen, ausgelassenen familiären Runde mit Tanz, Gesang und gemeinsamem Umtrunk? Bestritten werden die Auftritte von den "Frühschoppern", vom Kaffee- und Kuchenverzehr, vom Verkauf der Tombolalose (mit prächtigen Gewinnen!) und der traditionellen Erbsensuppe. An diesem Sonntag wird zu Hause nicht gekocht; Kirchgänger nach der Spätmesse, ganze Familien mit ihren Kindern und Großeltern, viele kostümiert, verfolgen bis zum Schluß mit Begeisterung dieses "Prinzentreffen mit Frühschoppen", bei dem natürlich auch unser Kinderprinzenpaar nicht fehlt (ohne "Frühschoppen" versteht sich!). Krönender Abschluß der diesjährigen Veranstaltung war der vom Damenkomitee der Holzlöre Orijinale grazil vorgeführte Pinguintanz, der die Bauchmuskeln zum Zittern brachte.

Seit einem Vierteljahrhundert trägt die KG Holzlöre Orijinale nun schon unter den verschiedensten Mottos von "Bure Säu werden Stadtschweine" bis heute zu "De Holzlarer Dschungel" (der Bezug zu den Ursprüngen unserer Ortsgeschichte im Jubiläumsjahr läßt sich erahnen) zur Pflege dieses Brauchtums in unserem Ort bei. Die Geschichte des Karnevals in Holzlar und Umgebung ist sicherlich viel älter (darüber wird hoffentlich in nächster Zeit ein berufener Chronist berichten); damit verbunden sind in jüngerer Zeit vor allem auch die "fidele müs", die KG "de Birkhöhner", das Damenkomitee "Laachduwe", "De Appelkörner" und der Festausschuß Veedelszoch.

Im Jahr des Ortsjubiläums hat der Festausschuß Veedelszoch, dem alle karnevalistischen Gruppierungen im Ort angehören, in anerkennenswerter Weise als Motto für den Veedelszoch gewählt: "600 Jahre sind wir jung - gefeiert wird mit Witz und Schwung." In diesem Sinne, liebe Leserin, lieber Leser: "Holzlar Alaaf!" - und in 1994 "vill Spass an de Freud!"

## Sammlung für das Ökumene-Kreuz

Viele Holzlarer Bürger wollten ihren Augen und Ohren nicht trauen, als sie am ersten Adventssamstag in die Paul-Langen-Straße kamen, um ihre Wochenendeinkäufe zu tätigen.

Dort wurden sie nämlich von weihnachtlicher Blas- und



Die Bläsergruppe Holzlar  
unter Leitung von Dr. Helmut Vöhringer

Foto: Wolfgang Lenders

Flötenmusik begrüßt, dargeboten von der Bläsergruppe Holzlar unter Leitung von Dr. Helmut Vöhringer und einer Flötengruppe unter Leitung von Felicitas Rinke.

Der Grund für diese Darbietungen war einfach: Sie dienten als Untermalung einer Straßensammlung, zu der sich der Vorstand des Bürgervereins Holzlar entschlossen hatte, um einen Beitrag zur Finanzierung des ökumenischen Wegekreuzes zu leisten.

Kein Passant entging an diesem Vormittag den freundlich ausgestreckten und bald vielversprechend klappernden Sammelbüchsen. Dank der vorangegangenen Information in der Presse über den Zweck der Aktion war die Resonanz in der Bevölkerung gut, so daß am Ende ein Sammelergebnis von 765,04 DM erzielt wurde, das um weitere 71,69 DM aufgestockt werden konnte aus den in diversen Geschäften aufgestellten Büchsen.

Die Sammelaktion hatte aber noch einen weiteren positiven Aspekt: Bei Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen kamen viele Holzlarer Bürger miteinander ins Gespräch, so daß sich der Samstagseinkauf für so manchen länger hinzog als geplant.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand des Vereins herzlich bei der Ennert-Apotheke bedanken, die mit ihrem weihnachtlich geschmückten Stand sowie dem Ausschank der oben genannten Getränke zur Attraktivität der Sammlung beigetragen hat.

Christine Kiener